

Knacknuss

von Regi Widmer

Baesclin 2025

Anregungen für den Unterricht im Zyklus 1+

Zusammengestellt im Frühlingssemester 2026 von folgenden Studentinnen der PH FHNW Muttenz:

Jasmin Altermatt, Séverine Bolliger, Nina Calonder, Emma Viktoria Kessler, Leonie Marolf, Tamara Meyer, Tabea Nägelin, Leana Salvatore, Carla Strebler, Flavia Wehrli, Leonie Wyss und Deborah Zufferey

unter der Leitung von Ursula Käser-Leisibach

Die hier präsentierten Unterrichtsvorschläge sind schwerpunktmässig zum Kompetenzbereich "Sprache(n) im Fokus" entwickelt worden. Es handelt sich um eine Sammlung von Ideen, von denen sich einige für den Kindergarten, andere eher für die Primarstufe eignen.

Hinweis im Zusammenhang mit Nussallergien: Im Zentrum der Bilderbuchgeschichte steht eine Baumnuss, deshalb finden sich viele Ideen, bei denen mit Nüssen hantiert wird.

Zum Bilderbuch

Die Geschichte

Siebenschläfer ist daran, sich einen Schlafplatz für den Winter zu puddeln, als neben ihm eine Baumnuss zu Boden fällt. Vergeblich versucht er, die Nuss zu knacken, und auch Eichhörnchen, das ihm zu Hilfe kommt, schafft es nicht. Selbst Specht kommt trotz heftigem Klopfen mit seinem Schnabel nicht an den feinen Kern. Schliesslich schnappt sich Rabe die Baumnuss und lässt sie aus hoher Höhe fallen, um die Schale aufzubrechen. Doch die Nuss bleibt ganz. Eichelhäher beschliesst, die Baumnuss als Notvorrat für den Winter zu verstecken. Da er sie dann aber nicht findet, sind es die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings, die die Nuss knacken, denn ein kleines Pflänzchen wächst aus dem Waldboden, das in einigen Jahren ein stattlicher Nussbaum sein wird.

Themen

"Knacknuss" als Metapher für eine schwer zu lösende Aufgabe – einander helfen – Freundschaft – Vorgehen beim Lösen von Problemen – Erfolg und Misserfolg; Umgang mit Misserfolg.

NMG-Themen: Waldtiere (Siebenschläfer, Eichhörnchen, Buntspecht, Rabe), Jahreszeiten (Herbst, Winter, Frühling), Winterschlaf/Winterruhe, Nüsse, Pflanzenwachstum.

Die Informationen im Bilderbuch sind weitgehend korrekt, das Buch kann deshalb im Zusammenhang mit den oben genannten Themen verwendet werden. Mit den SuS sollte man folgende von der Natur abweichende Punkte besprechen: In Wirklichkeit sind Siebenschläfer nachtaktive Tiere. Keines der Tiere öffnet zudem Nüsse mit seinen Pfoten. Es gibt keine Baumnüsse, die von den Tieren nicht geknackt werden können. Und natürlich sind die Tiere etwas vermenschlicht (Mimik, Gestik, Gespräche ...).

Die einzelnen Bilderbuchseiten im Überblick

1. Cover 	2. Vorsatz 	3. Titelseite 	4. Siebenschläfer 
5. Siebenschläfer versucht, die Nuss zu knacken 	6. Eichhörnchen will helfen 	7. Specht will helfen 	8. Rabe schnappt sich die Nuss 
9. Rabe versucht, die Nuss zu knacken 	10. Eichelhäher holt sich die Nuss 	11. Alle suchen die Nuss 	12. Das Festessen 
13. Eichelhäher versteckt die Nuss 	14. Winter 	15. Frühling 	16. Drei Freunde auf einem Baum 

Abkürzungen und Hinweis zu den Links

SuS: Schülerinnen und Schüler

LP: Lehrperson

Die Verlinkungen entsprechen dem Stand Mai 2026.

Einstieg in die Geschichte

- Gemeinsamer Waldausflug im Herbst. Dabei sammeln die SuS Haselnüsse, Baumnüsse, Eicheln, Buchennüsse, Kastanien, Tannzapfen und Hagebutten. Die Sammlung gemeinsam anschauen und benennen. Interessant sind auch Exemplare mit Frassspuren. Die Frassspuren können anschliessend untersucht werden: Von welchem Tier stammen sie?
Interessante Informationen findet man z.B. bei [Pro Natura](#) oder beim LVB ([Landesverband für Vogel- und Naturschutz in Bayern](#)).
- In einem kleinen Stoffsack befinden sich ein paar Baumnüsse. Die LP schüttelt den Sack: Was könnte darin sein? Anschliessend darf jedes Kind hineingreifen und tasten: Was denkt ihr jetzt, was im Sack ist?
- Eine oder mehrere Baumnüsse im Zimmer verstecken und von den SuS suchen lassen. Die Nüsse anschliessend gemeinsam anschauen, daran riechen und sie betasten. Wie sehen sie aus? Wie riechen sie? Wie fühlen sie sich an?
- Bei Kreisgesprächen wird eine Baumnuss weitergegeben. Wer die Baumnuss in der Hand hat, hat das Wort.
- Figurenspiel der LP mit Handpuppen: Zwei Waldtiere unterhalten sich über ihre Beobachtungen (Knackversuche der anderen Tiere), ohne dass gesagt wird, dass es um das Knacken einer Nuss geht. Die SuS sollen raten, was die Tiere beobachtet haben.

1. Cover



Einstieg

- Das Cover wird mit einem Papier abgedeckt und dann nach und nach aufgedeckt (evtl. am Visualizer). Zunächst sieht man z.B. nur den Schnabel des Eichelhäfers oder die Ohren des Siebenschläfers. Die SuS versuchen herauszufinden, was auf dem Cover zu sehen ist und schliesslich, worum es in der Geschichte gehen könnte.
- Gespräch mit den SuS zum Titel des Bilderbuchs: Was ist eine Knacknuss? Gibt es etwas, was für euch eine Knacknuss war oder noch ist?

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Gemeinsam wird besprochen, wie die Tiere auf dem Cover heissen: das Eichhörnchen, der Specht, der Siebenschläfer.
- Welches dieser Tiere habt ihr schon gesehen? Was tun sie? (springen, klettern, fliegen, rennen, klopfen, fressen, schlafen)
- Was ist sonst noch auf dem Bild zu sehen? (Blätter, Laub, eine Baumnuss)

D.3.B.1.b: Die SuS können Beobachtungen wiedergeben und einfache Sachverhalte mit Unterstützung beschreiben.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die LP erklärt, was ein Oberbegriff ist. Dies kann sie z.B. mit dem Begriff "Dessert" aufzeigen, zu dem die SuS dann ihr Lieblingsdessert nennen.
- Die SuS überlegen, was der Oberbegriff zu den drei Hauptakteuren ist (= Waldtiere).
- Welche weiteren Waldtiere kennen die SuS? Gemeinsam werden Waldtiere gesammelt: *das Reh, das Wildschwein, der Fuchs, der Dachs ...*

D.5.A.1.a: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

Sätze bilden, Satzzeichen

- Die SuS betrachten das Buchcover und formulieren einfache Sätze dazu, z. B.: *Ich sehe ein Blatt. – Da liegt eine Nuss.* – Die LP schreibt die Sätze an die Wandtafel.
- Gemeinsam wird wiederholt, dass ein Satz mit einem Grossbuchstaben beginnt und mit einem Punkt endet.
- Anschliessend formulieren die SuS weitere Sätze zum Cover und schreiben sie auf.

D.4.F.1.a: Die SuS können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Nomen gross, Satzanfang gross, Punkt am Satzende.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

Knacknuss in anderen Sprachen

- Mit den SuS besprechen: Gibt es den Ausdruck "Knacknuss" auch in anderen Sprachen? Dabei die Erstsprachen der SuS einbeziehen.

Beispiele:

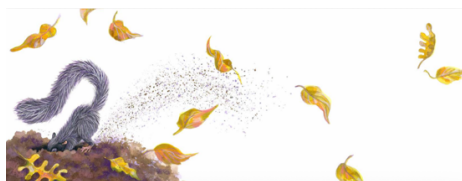
Französisch: un casse-tête (ein Kopfzerbrecher)

Englisch: a tough nut to crack (eine harte Nuss zum Knacken)

Italienisch: un osso duro (ein harter Knochen)

D.5.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).

2. Vorsatz



Einstieg

Szenisches Spiel mit einer Handpuppe

- LP hat einen Siebenschläfer als Handpuppe oder als Plüschtier (erhältlich z.B. bei [Orell Füssli](#)). Sie spielt, dass Siebenschläfers etwas sucht, und fragt ihn: Wer bist *du* denn? Siebenschläfer antwortet: Ich bin Siebenschläfer. Bitte störe mich nicht, ich habe zu tun!
- Gespräch mit den SuS: Der hat aber einen lustigen Namen! Weshalb heisst er wohl so?
- LP lässt die SuS Vermutungen anstellen, was der Siebenschläfer so wichtiges zu tun haben könnte.
- Der Siebenschläfer verschwindet und taucht im Buch wieder auf.

Wer gräbt hier?

- Mit den SuS das Bild anschauen und gemeinsam besprechen: Was ist das für ein Tier? Was tut der Siebenschläfer? Weshalb gräbt er ein Loch?
- Die SuS suchen Informationen zum Siebenschläfer, z.B. im [Zootierlexikon](#) oder unter [Tierchen Welt](#). Für LP ist die Broschüre der [Umweltberatung Luzern](#) interessant.

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die SuS beschreiben, was sie auf dem Bild sehen. Dabei werden passende Verben gesammelt, wie z.B. *graben, wühlen, wirbeln* oder *fliegen*.
- Die Aufmerksamkeit wird auf Geräusche und lautmalerische Sprache gelenkt: Die SuS überlegen, welche Geräusche im Bild vorkommen und machen diese nach, z.B. «wusch» für die fliegenden Blätter oder «krkrkr» für das Graben.
- Jedes Kind denkt sich ein Tier aus, das es nachmachen kann, z.B. eine Katze. Die SuS machen den Tierlaut nach und die andern raten, um welches Tier es sich handelt. Gemeinsam wird dann besprochen, wie man diesen Tierlaut nennt, z.B. *miauen*.
- Die SuS spielen ein Geräusche-Memory: Jedes Kind erhält ein Kärtchen mit einem Tiergeräusch, wobei immer zwei Kinder das gleiche Geräusch bekommen.

Beispiele: *summen wie eine Fliege; bellen wie ein Hund; schnurren wie eine Katze; krächzen wie ein Rabe; rufen wie ein Uhu; muhen wie eine Kuh; wiehern wie ein Pferd; blöken wie ein Schaf; meckern wie eine Ziege; piepsen wie eine Maus; grunzen wie ein Schwein; gackern wie ein Huhn; quaken wie ein Frosch; gurren wie eine Taube.*

Die SuS verteilen sich im Raum. Zwei Kinder erhalten keine Karte; sie spielen das Memory. Ein Kind beginnt und tippt jemanden an. Dieses Kind macht sein Geräusch. Anschliessend muss, ebenfalls durch Antippen, das Partnerkind gefunden werden, welches das gleiche Geräusch erhalten hat. Ist ein Paar gefunden worden, muss das Kind sagen, um welches Tier es sich handelt und wie man das Geräusch nennt. Dann bekommt es die beiden Karten und die "aufgedeckten" Kinder gehen aus dem "Spielfeld".

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die LP fragt, was die SuS alles auf dem Bild sehen: *Blätter, Erde, Siebenschläfer*. Dann erklärt die LP, dass man einen Oberbegriff zu diesen Wörtern finden kann. Die SuS suchen einen passenden Oberbegriff (*Natur* oder *Wald*).
- Anschliessend werden gemeinsam Wörter gesucht, die *nicht* zu diesem Oberbegriff passen, z.B. Auto, Computer, Waschmaschine ...

D.5.A.1.a: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Gespräch: Was macht der Siebenschläfer? – Er gräbt ein Loch.
Wie sagt man diesen Satz auf Schweizerdeutsch? Und wie klingt er in deiner Erstsprache?

D.5.B.1.a. Die SuS können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).

3. Titelseite



Einstieg

Eine Höhle bauen

- LP nimmt das Bilderbuch mit in die Turnstunde. Gemeinsam wird ein gemütlicher Schlafplatz gebaut, wie Siebenschläfer es macht. Die SuS bauen mit Matten eine Höhle, unter der sie mit einem Wagen durchfahren können.

Wie Siebenschläfer überwintern

- Die SuS recherchieren in Büchern oder im Internet (vgl. Hinweise unter 2), wie Siebenschläfer überwintern, und erklären dann, was Siebenschläfer im Bilderbuch tut.

Schrift

- Gemeinsam wird das Schriftbild des Titels angeschaut. Anschliessend entwerfen die SuS eine neue Gestaltung des Titels. Dazu können sie verschiedene Materialien und Techniken verwenden: Stifte, Wasserfarben, Collage aus Papierschnipseln usw.

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die SuS entdecken die Bedeutung des Wortes "Knacknuss", indem sie verschiedene kleine Herausforderungen zu meistern versuchen. Die Aufgaben müssen an das Alter der SuS angepasst werden.

Beispiele: etwas öffnen, das schwer aufgeht (→Dose oder Flasche), etwas entwirren (→Kabelsalat oder verhedderte Wollfäden), etwas zusammensetzen (→Puzzle oder ein Knobelspiel). Sie erleben dabei, was es bedeutet, vor eine Herausforderung gestellt zu werden, und lernen den Ausdruck „das ist eine Knacknuss“ kennen.

- Anschliessend überlegen sie gemeinsam, was für eine Knacknuss der Siebenschläfer wohl zu bewältigen hat.
- Die SuS machen sich Gedanken, was *für sie* eine Knacknuss darstellt, und stellen dies pantomimisch oder mit Gegenständen dar. Die andern versuchen herauszufinden, was für eine Knacknuss das Kind meint.

D.1.A.1.d.2: Die SuS können einzelne Wörter und Wendungen in vertrauten Situationen verstehen oder deren Bedeutung erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die LP liest den Titel des Buches vor. Die SuS überlegen zu zweit, welche Nüsse sie kennen, und notieren diese.
- Danach werden die gefundenen Nussorten in der Klasse zusammengetragen und an der Wandtafel notiert. Die LP hat die echten Nüsse dabei oder alternativ Bilder davon.
- Die LP kann darauf eingehen, dass nicht alles, was wir Nüsse nennen, Nüsse sind. Zum Beispiel sind Cashews die Samen des Cashewbaumes, der im tropischen Klima wächst (vgl. 11).

D.2.C.1.c: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

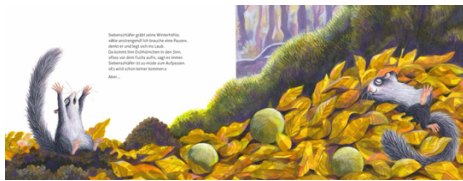
Sätze bilden, Satzzeichen

- Die LP hat an der Wandtafel folgende Sätze notiert: *Das ist eine Knacknuss.* – *Was ist eine Knacknuss?* – *Oh, das ist eine schwierig Knacknuss!*
- Die SuS vergleichen die Sätze und schauen sich die Satzschlusszeichen an. Gemeinsam wird besprochen, wie die Zeichen heissen und wann man welches Satzschlusszeichen setzt.
- Anschliessend notieren die SuS einen Aussagesatz, einen Fragesatz und einen Ausrufesatz. In Gruppen lesen sie sich gegenseitig ihre Sätze vor. Hören die andern, ob am Schluss ein Punkt, ein Fragezeichen oder ein Ausrufezeichen steht?

D.3.A.1.c: Die SuS können nonverbale (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.

D.4.F.1.b: Die SuS können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

4. Siebenschläfer



Einstieg

Nach dem "Höhlenbau" in der Turnhalle

- LP: "Jetzt habt ihr wie Siebenschläfer eine Höhle gebaut und seid müde und erschöpft. Deshalb dürft ihr euch jetzt ruhig auf den Boden legen. Atmet nun dreimal tief in den Bauch." Die LP liest die Seite vor. Dann: "Jetzt hat mir gerade das Eichhörnchen gesagt: Passt auf vor dem Fuchs! Darum schleicht leise, damit er euch nicht hört, in die Garderobe."

Grüne Kugeln

- Gemeinsam wird das Bild im Bilderbuch angeschaut: Was könnten das für grüne Kugeln sein, die im Laub liegen? Habt ihr so etwas schon gesehen (Abb. 1)? Die LP zeigt wenn möglich eine Baumnuss in der Schale.



Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die SuS beschreiben zunächst, was sie auf dem Bild sehen, und erkennen, dass Siebenschläfer eine Winterhöhle gräbt und sich im Laub ausruht. Es werden passende Verben für die Tätigkeiten des Siebenschläfers gesammelt, z. B. *graben*, *wühlen*, *verstecken*, *ausruhen*.
- Zum Oberbegriff "schlafen" werden gemeinsam passende Begriffe gesucht: *schlummern*, *rasten*, *pausieren*, *einnicken*, *faulenzten*, *dämmern*, *dösen*, *träumen*, *ruhen*, *pennen*, *schnarchen*, *liegen*, *ein Nickerchen machen*, *eine Pause machen*.

- Weshalb will der Siebenschläfer denn schlafen gehen? Weshalb gibt es Tiere, die einen Winterschlaf halten?

D.5.A.1.a.1: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Gemeinsam wird das Wort "Siebenschläfer" besprochen. Das Tier könnte doch auch *Zweischläfer* oder *Fünfschläfer* heissen. Warum heisst der Siebenschläfer wohl so? Es werden Hypothesen der SuS gesammelt.
- Die SuS recherchieren anschliessend, weshalb der Siebenschläfer so heisst, oder die LP erklärt es: Der Siebenschläfer schläft tatsächlich sehr lange. Ungefähr sieben Monate des Jahres verschläft er.
- Anschliessend werden von den SuS andere zusammengesetzte Wörter mit Zahlenkombinationen gesucht. Beispiele: *Einhorn, Eintopf, Einfamilienhaus, Dreirad, Dreieck, Vierbeiner, Viereck, Sechserpack, Achterbahn, Tausendfüssler*.

D.2.C.1.c: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

D.5.D.1.b.4: Die SuS können zusammengesetzte Nomen in ihre Stämme zerlegen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die SuS erhalten eine Kopie der Textseite. Zu zweit suchen sie Verben heraus und notieren sie auf einem Blatt.
- Anschliessend werden die Ergebnisse besprochen, und die LP schreibt die Verben im Infinitiv an die Wandtafel: *graben, brauchen, denken, legen, kommen, aufpassen, sagen, sein, werden*. Hinweis: Die schwer zu erkennenden Verben *sein* und *werden* haben die SuS wahrscheinlich nicht gefunden. Sie können vorerst weggelassen werden. Schwierig ist auch das trennbare Verb *aufpassen*.
- Nun wird gemeinsam zu jedem Verb die 2. Person Singular gesucht und ebenfalls an der Wandtafel festgehalten: *du gräbst, du brauchst, du denkst, du legst, du kommst, du passt auf, du sagst, (du bist, du wirst)*.
- Und wie sagt man das auf Schweizerdeutsch? – *Du grab(i)sch, du bruchsch, du dänksch* usw. Was fällt auf?
- Nun versuchen die SuS, zu einigen Verben die Übersetzung in ihre Erstsprache zu finden. Dazu können Wörterbücher zur Verfügung gestellt werden, z.B. "[Die Wörterbrücke](#)".
- Im Anschluss werden von den SuS einige Beispiele vorgestellt. Gemeinsam wird besprochen: Was ist ähnlich? Was ist anders?

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

D.5.C.1.c: Die SuS können ihr Wissen im Bereich der phonologischen Bewusstheit für die Sprachreflexion auch in Bezug auf ihre Erstsprache nutzen (z.B. Anlaut, Reim, Silbe).

5. Siebenschläfer versucht, die Nuss zu knacken



Einstieg

Nahrung des Siebenschläfers

- Nach dem Vorlesen: Fressen Siebenschläfer Nüsse? Was fressen sie sonst noch?
- Die SuS recherchieren in Büchern oder im Internet (vgl. Hinweise unter 2).

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die Aufmerksamkeit wird auf das grosse „KRACH!!“ gerichtet. Die SuS beschreiben, was sie sehen, und überlegen, welches Geräusch gemeint ist.
- Die SuS versuchen selbst, verschiedene Krach-Geräusche zu erzeugen, z. B. ein Buch zu klappen, die Tür zuwerfen, etwas fallen lassen, auf den Tisch klopfen. Sie vergleichen die Geräusche, die dabei entstehen, und überlegen sich, was die passende Interjektion ("Comicwort") dazu sein könnte, z. B. *klapper! knall! polter! rums!*
- Die LP gibt Comicwörter vor und die SuS zeichnen oder nennen passende Situationen: *bumm! peng! knirsch! zisch! buff! brumm! klirr! blubb! brumm! ding-dong! flutsch! krack! platsch! ping! rums! tick! zack!*

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die LP erklärt am Beispiel des Wortes "Bahnhof", was eine Wortketten ist: *ein Billett kaufen, auf den Zug warten, auf die Uhr schauen, auf die Lautsprecherdurchsage achten.*
- Zusammen werden Wortketten zum Wort "Winterschlaf" gesucht, z.B.: *sich Fett anfressen, ein warmes Nest bauen, eine Höhle buddeln, Vorräte verstecken.*

D.2.C.1.c: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

D.4.D.1.c.1: Die SuS können ihre Gedanken und Ideen in eine verständliche Abfolge bringen und in passende Worte fassen. Die Schreibsituation und der Schreibprozess werden dabei zunehmend eigenständig gestaltet.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Die SuS schauen sich das grosse „KRACH!!“ an und überlegen, warum hier zwei Ausrufezeichen stehen. Was passiert in der Szene? Wie klingt das?
- Die LP hat folgenden Satz ohne Satzschlusszeichen an die Wandtafel notiert: *Diese Nuss ist hart*

Die SuS arbeiten zu zweit. Jedes Kind versucht, diesen Satz einmal so zu sprechen, dass er ein Ausrufezeichen braucht, einmal so, dass man ein Fragezeichen setzen würde und einmal so, dass am Schluss ein Punkt stehen muss. Hört das andere Kind, welches Satzschlusszeichen nötig ist?

D.3.A.1.c: Die SuS können nonverbale (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Gemeinsam wird das Wort „köstlich“ näher angeschaut: Wann verwenden wir in der Schweiz das Wort "köstlich"? Wie sagen wir auf Schweizerdeutsch, wenn das Essen "köstlich" ist?
- Auch weitere Vergleiche rund ums Essen können angestellt werden, z.B. die Verwendung des Wortes "schmecken", das auf Schweizerdeutsch "riechen" bedeutet, oder die unterschiedliche Bezeichnung für Nahrungsmittel (Baumnuss – Walnuss, Peperoni – Paprika, Spaghetti – Nudeln, Orange – Apfelsine usw.).
- Die Erstsprachen der SuS einbeziehen, indem z.B. Bilder von Nahrungsmitteln in verschiedenen Sprachen beschriftet werden.

D.5.B.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).

6. Eichhörnchen will helfen



Einstieg

Nach dem Vorlesen:

Selbst Nüsse knacken

- Die LP bespricht mit den SuS, wie schwierig es für das Eichhörnchen zu sein scheint, die Nuss zu knacken. "Denkt ihr, euch fällt das auch so schwer, oder schafft ihr das?"
- Die LP gibt jedem Kind eine Baumnuss und lässt die SuS ausprobieren, ob sie sie knacken können. Anschliessend sollen es die SuS zu zweit probieren.
- Die LP hat unterschiedliche Nussknacker dabei und die SuS dürfen sie ausprobieren. Welcher funktioniert am besten? Oder die SuS bringen Nussknacker von zuhause mit, die ausprobiert werden.
- Gibt es noch andere Möglichkeiten, Baumnüsse zu knacken? Im Internet gibt es Vorschläge zum Knacken von Baumnüssen, z.B. unter <https://youtu.be/XSHLPlljR9M?si=0kkYFnT2m3UfUQnM>
<https://youtu.be/UBz8c1eXwel?si=hevMMLzkYajUzXWA>

Was nun?

- Gemeinsam wird überlegt, was die Tiere noch tun könnten, um die Nuss zu knacken. Die SuS können ihre Vorschläge aufschreiben oder eine Skizze dazu machen.

Eichhörnchen und Eichelhäher

- Filmtipp: ARD-Mediathek: [Eichhörnchen und Eichelhäher verstecken kiloweise Nüsse](#)
- Den Film gemeinsam anschauen.

- Auf der Seite der [Vogelwarte](#) kann man sich das Trommeln des Buntspechts anhören.
- Die SuS machen das Geräusch des Spechts auf verschiedene Arten nach, z.B. mit Schlaghölzern, mit der Stimme, mit Bodypercussion oder mit Alltagsgegenständen.
- Wie tönen wohl die Knackversuche der anderen Tiere?

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die Metapher „Hammeridee“ wird im Unterricht aufgegriffen und gemeinsam in ihrer Bedeutung geklärt (= eine besonders gute Idee). Dabei wird thematisiert, dass das Wort „Hammer“ hier nicht wörtlich gemeint ist, sondern etwas sehr Starkes oder Beeindruckendes beschreibt.
- Die SuS überlegen, wann sie selbst eine Hammeridee hatten, oder sie entwickeln eine neue Hammeridee. Sie beschreiben ihre Hammeridee in einfachen Sätzen oder stellen diese zeichnerisch dar oder nehmen ein Audio zu ihrer Idee auf.
- Die SuS überlegen zu zweit: Was bedeutet "nicht mehr wissen, wo einem der Kopf steht"? Anschliessend wird die Metapher gemeinsam besprochen.

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Gemeinsam wird das Wort "Hammeridee" angeschaut. Die SuS entdecken, dass "Hammeridee" aus den Wörtern "Hammer" und "Idee" zusammengesetzt wird. Anschliessend sammeln die SuS weitere zusammengesetzte Wörter, die zur Geschichte passen, z. B.: *Baumstamm, Blattstiel, Erdloch, Winterschlaf, Laubhaufen, Waldtiere*.
- Für die Bildung von zusammengesetzten Nomen können auch Bildkarten verwendet werden, z.B. die "Bildkarten zur Sprachförderung. Zusammengesetzte Nomen." (Verlag an der Ruhr).

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

D.5.D.1.b.4: Die SuS können zusammengesetzte Nomen in ihre Stämme zerlegen.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Der Rabe denkt: "Diese Nuss! Was für ein Leckerbissen!" Wie würde der Satz klingen, wenn er ihn laut aussprechen würde?
- Die SuS probieren es aus: Zuerst wird der Satz normal gesprochen, dann flüsternd, drohend, traurig, fröhlich und aufgeregt.
- Einzelne SuS tragen die Version vor, die sie am passendsten finden. Gemeinsam wird überlegt, welche Version am besten passt.

D.3.A.1.c: Die SuS können nonverbale (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die SuS suchen ein Schriftzeichen im Text, das wir in der Schweiz nicht verwenden (ß = Eszett oder scharf S). Was bedeutet dieses Zeichen? Wie schreiben wir stattdessen in der Schweiz?

D.5.C.1.c: Die SuS können unter Anleitung eine orthografische Regel untersuchen und so ein erstes Verständnis für die Regel entwickeln.

8. Rabe schnappt sich die Nuss



Zur Bilderbuchseite

Was passiert jetzt wohl?

- Das Bild anschauen: Was macht Rabe wohl mit der Nuss? Gemeinsam wird besprochen, was geschehen könnte, oder die SuS zeichnen oder schreiben auf, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Nach dem Vorlesen: Mit eigenen Erfahrungen vergleichen

- Die LP fragt die SuS, ob sie schon einmal eine ähnliche Situation wie Eichhörnchen, Specht und Siebenschläfer erlebt haben: Ist ihnen schon einmal etwas weggeschnappt oder gar gestohlen worden? Wie haben sie sich dabei gefühlt?

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die SuS erzählen die Szene aus der Perspektive eines ausgewählten Tieres, also aus derjenigen des Raben, des Eichhörnchens oder des Siebenschläfers. Dabei verwenden sie die Ich-Form und formulieren das Geschehen und die Gefühle aus der jeweiligen Sicht: „Ich sehe ...“; „Ich denke ...“; „Ich hoffe ...“; „Ich befürchte, ...“.
- Die LP macht eine Kopie der Seite und zeichnet zu allen Tieren Sprechblasen. Die SuS schreiben in die Sprechblasen, was die Tiere sagen oder denken.

D.6.C.1.c.3: Die SuS können verschiedene Figuren, die Stimmung von unterschiedlichen Orten, unterschiedliche Spannung von Handlungen erleben und verstehen.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS überlegen, wie sich die Tiere fühlen könnten, als der Rabe die Nuss schnappt. Sie sammeln passende Gefühlswörter, z.B.: *traurig, wütend, enttäuscht, überrascht, erschrocken, zornig, mutlos*.

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

D.5.D.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.

Sätze bilden, Satzzeichen

- In 4er-Gruppen: Die SuS spielen die Szene nach und formulieren dabei, was die einzelnen Tiere sagen.
- Kooperatives Schreiben: Zu zweit schreiben die SuS einen Text zu dieser Doppelseite. Sie achten dabei besonders auf die Satzschlusszeichen.

Die SuS lesen anschliessend in Gruppen einander ihre Texte vor und geben ein Feedback.

D.4.D.1.b: Die SuS können in eine Geschichte oder ein Thema eintauchen und ihre Gedanken und Ideen ansatzweise in eine verständliche Abfolge bringen.

D.4.F.1.b: Die SuS können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die LP gibt den SuS eine Kopie dieser Doppelseite oder zeigt sie über den Visualizer.
- Die SuS erzählen in Partnerarbeit, was auf dieser Seite geschieht. Das erste Kind spricht den Satz jeweils auf Schweizerdeutsch, das zweite Kind wiederholt ihn gleich anschließend in Standardsprache. Dann vergleichen sie die Sätze. Was fällt ihnen auf?
- Am Schluss werden in der Klasse die Beobachtungen besprochen.

D.5.B.1.b.1: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen).

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

9. Rabe versucht, die Nuss zu knacken



Zur Bilderbuchseite

Wie Raben Nüsse öffnen

- Gespräch: Haben die SuS schon einmal Krähen oder Raben beim Öffnen einer Nuss beobachtet?
- Die LP kann anhand von Bildern, Youtube-Filmen oder einer Power Point-Präsentation Interessantes zum Verhalten von Krähen und Raben vermitteln. Im Internet finden sich dazu viele Informationen.

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Zu Beginn werden die SuS gefragt, ob sie auf dem Bild den versteckten Buchstaben (S) entdecken können.
- Das Bilderbuch wird unter den Visualizer gelegt. Die LP zeigt Seite um Seite. Währenddessen suchen die SuS Abbildungen, die den Buchstaben S im Wort enthalten, und schreiben die Wörter auf.

Mögliche Wörter:

Nuss, Siebenschläfer, Moos, Äste, Nase, Füsse, Festessen, Mast, Strasse, Herbst – Siebenschläfer, Schnabel, Schnee, Winterschlaf, Schale – Steine, Baumstamm, Strasse, Versteck, Specht

- Die SuS diktieren der LP die gefundenen Wörter, und diese notiert sie sortiert (vgl. oben) an der Wandtafel.
- Gemeinsam wird besprochen, wie denn die verschiedenen S in den Wörtern ausgesprochen werden. Gibt es eine Regel? (sp/st, sch)
- Die SuS suchen alleine oder in Partnerarbeit weitere Wörter, die mit sp oder st geschrieben werden, und schreiben diese auf.

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

D.5.A.1.a.1: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

D.5.E.1.b.4: Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierte Übungen anwenden: sp-/st-Regel.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS suchen passende Adjektive zur Bilderbuchseite. Diese Wörter werden von der LP an die Wandtafel geschrieben.
- Anschliessend werden die jeweiligen Antonyme (= Wörter, die das Gegenteil bedeuten) von den SuS gesucht und von der LP dazugeschrieben, z.B.: hoch – niedrig, bunt – farblos (oder uni, schwarz-weiss, einfarbig ...), schnell – langsam.
- Die LP gibt den SuS weitere Adjektive, zu denen sie das Antonym schreiben.
Beispiele: *alt, schön, laut, traurig, teuer, kalt, ängstlich, gut, klein ...*
Oder die SuS schreiben auf Kärtchen Adjektive, zu denen dann andere SuS das Antonym auf die Rückseite schreiben.

D.5.A.1.a: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

D.5.D.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Was denkt der Rabe, während er wegfliegt? Jedes Kind erhält eine grosse Sprechblase, in die es hineinschreibt, was der Rabe denkt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Satzschlusszeichen.
- Die Sprechblasen werden in den Stuhlkreis gelegt, und jedes Kind liest seine Sprechblase vor. Alle schauen, ob das Satzschlusszeichen stimmt.

D.4.D.1.b: Die SuS können in eine Geschichte oder ein Thema eintauchen und ihre Gedanken und Ideen ansatzweise in eine verständliche Abfolge bringen.

D.4.F.1.b: Die SuS können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die LP hat an der Wandtafel folgende Wörter notiert, die in verschiedenen Sprachen "Himmel" bedeuten:

ciel (Französisch)	hemel (Niederländisch)
cielo (Italienisch)	himmel (Dänisch)
cennet (Türkisch)	himmel (Schwedisch)
qielli (Albanisch)	himmel (Norwegisch)
cielo (Spanisch)	
céu (Portugiesisch)	
- Gemeinsam wird besprochen: Was fällt auf?
- Die SuS überlegen, wie das Wort "Himmel" in ihrer Erstsprache (inkl. Schweizerdeutsch) heisst. Gemeinsam wird die Sammlung erweitert und besprochen.

- Es kann auch thematisiert werden, dass das Wort "Himmel" zwei Bedeutungen haben kann. In einigen Sprachen gibt es deshalb auch zwei Wörter dafür, z.B. Englisch *sky* und *heaven*.

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

10. Eichelhäher holt sich die Nuss



Einstieg

Der Eichelhäher

- Was ist das für ein Vogel? Kennt ihr ihn? Was frisst er?
- Auf der Seite der [Vogelwarte](#) findet man Wissenswertes zum Eichelhäher und kann sich auch seine Stimme anhören.

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die SuS stellen die Szene zu zweit nach. Ein Kind übernimmt dabei die Rolle des Raben, während das andere Kind die Rolle des Eichelhähers übernimmt. Während des Rollenspiels sollen die SuS darauf achten, dass sie die korrekten Bezeichnungen und Begriffe verwenden, z.B. *Eichel*, *Schnabel*, *Rabe*. Dazu kann die LP Kärtchen zur Visualisierung und Unterstützung gestalten. Die Geschichte kann nach der Szene noch weitergeführt werden. Somit können Vermutungen zum weiteren Verlauf der Geschichte angestellt werden.

D.3.A.1.a.2: Die SuS können Wörter, Wendungen (z.B. in Fragen, Aussagen, Aufforderung) und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz).

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Gemeinsam wird das Geräuschwort "Krach!!" angeschaut und die Bedeutung sowie die grafische Gestaltung besprochen.
- Anschliessend dürfen die SuS in Comics nach weiteren Geräuschwörtern suchen, z.B.: *klirr! knirsch! bumm!* Jedes Kind sucht sich ein Geräuschwort aus einem Comic aus und malt es auf ein A5-Blatt ab.
- Im Stuhlkreis werden die Wörter angeschaut und besprochen: Wann wird das Geräuschwort im Comic verwendet? Wie ist es gestaltet?

D.4.A.1.e.1: Die SuS können mit verschiedenen Schreibgeräten ihre Texte gestalten (z.B. verschiedene Schreibstifte, Tastatur).

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

D.6.C.1.c.2: Die SuS können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen, altersgerechten literarischen Texten (z.B. Bilderbuch, vorgelesener Text, Audiotext, Film, Theater) und sich darüber austauschen, inwiefern diese sie bereichern.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Der Eichelhäher wundert sich: "Seit wann fallen Nüsse von Eichen?"
- Die SuS notieren zu zweit weitere Fragen, die sich der Eichelhäher stellen könnte, z.B.: *Wem gehört diese Nuss? Soll ich die Nuss nehmen? Kann ich die Nuss behalten? Woher kommt denn diese Nuss?* Dabei achten sie auf das Fragezeichen am Schluss.
- Im Stuhlkreis werden die Fragen vorgelesen.

D.4.F.1.b: Die SuS können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

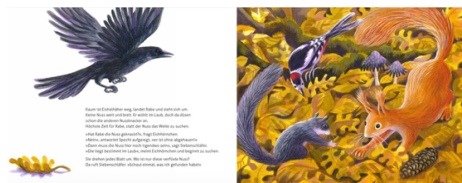
Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die SuS überlegen sich zu dritt, wie sie folgenden Satz auf Schweizerdeutsch sagen würden: *Zwischen den Bäumen hindurch fliegt er mit ihr davon.*
- Anschliessend werden in der Klasse die Beobachtungen besprochen.

D.5.B.1.b.1: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen).

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

11. Alle suchen die Nuss



Zur Bilderbuchseite

Alles Nüsse – oder nicht?

- Gemeinsam werden verschiedene Nüsse angeschaut und benannt, z.B. Haselnüsse, Cashews, Erdnüsse, Baumnüsse.
- Mit den SuS thematisieren: Erdnüsse und Cashews sind eigentlich keine Nüsse! Informationen zur Erdnuss findet man z.B. bei der [Chüttiger Erdnuss Rösterei](#), solche zu Cashews beim [Alimentarium](#).
- Es werden vier Teams gebildet: das Team Haselnüsse, das Team Cashews, das Team Erdnüsse und das Team Baumnüsse. Die LP hat vorher eine bestimmte Anzahl jeder Nussorte im Raum versteckt. In den Teams suchen die SuS nun ihre Nüsse. Wer hat zuerst alle Nüsse gefunden?
- Gespräch mit den SuS: "Die Nuss ist weg, bevor sie geknackt werden konnte. Die Tiere sind sicher enttäuscht. Wart ihr auch schon enttäuscht, weil euch etwas nicht gelungen ist? Wie seid ihr damit umgegangen?"

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Das Thema „Laub“ wird im Unterricht aufgegriffen, indem zunächst geklärt wird, was unter Laub verstanden wird.

- Anschliessend wird gemeinsam besprochen, was sonst noch auf dem Bild zu sehen ist, z.B. *Tannenzapfen, Pilze* oder *Wurzeln*. Darauf aufbauend sammeln die SuS weitere Dinge, die im Wald zu finden sind, z.B. *Schnecken, Blumen, Rehe, Käfer*.
- Die LP bringt ein Memory mit, bei welchem jeweils die Wortkarte und das passende Bild ein Paar bilden. Dazu können z.B. die "Bildkarten zur Sprachförderung. Im Wald." (Verlag an der Ruhr) verwendet werden.

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS sammeln passende Wörter zum Bild und schreiben sie auf. Danach ordnen sie die Wörter alphabetisch, z.B.: *Blatt, Eichhörnchen, Rabe, Wurzel* usw.

D.5.A.1.a: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

D.5.E.1.b.3: Die SuS können das ABC auswendig buchstabieren, um es für das Nachschlagen von Wörtern im Schul-Wörterbuch zu nutzen.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Was hat der Siebenschläfer wohl gefunden? Die SuS überlegen sich zu zweit, wie die Geschichte weitergehen könnte. Sie zeichnen, was der Siebenschläfer gefunden hat, machen eine Sprachaufnahme, z.B. mit [Recarena](#), die LP druckt den so generierten QR-Code aus und die SuS kleben ihn zu ihrer Zeichnung.
- Mit den Bildern wird eine Ausstellung gemacht, bei der die SuS ihre Fortsetzung präsentieren und/oder die SuS selbständig über die QR-Codes die Audioaufnahmen der andern anhören können.

D.4.D.1.b: Die SuS können in eine Geschichte oder ein Thema eintauchen und ihre Gedanken und Ideen ansatzweise in eine verständliche Abfolge bringen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Gemeinsam wird besprochen, wie wir folgenden Satz auf Schweizerdeutsch sagen würden: "Schaut einmal, was ich gefunden habe!" Die Unterschiede werden besprochen.
- Das Verb "finden" im Perfekt kann genauer angeschaut und mit der Standardsprache verglichen werden.

D.5.B.1.b.1: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen).

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

12. Das Festessen



Zur Bilderbuchseite

Nach dem Vorlesen: Unser Festessen

- In der Mitte des Kreises liegen Lebensmittel aus Holz oder Plastik oder Bildkarten, auf denen Nahrungsmittel zu sehen sind.
- Die LP fragt die SuS: Was ist ein Festessen? Wann gibt es bei euch zu Hause ein Festessen? Was gibt es dann alles Feines zum Essen? Die SuS nehmen nacheinander einen Gegenstand oder ein Bild aus der Kreismitte in die Hand und erzählen von ihrem Festessen.

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die SuS fotografieren in der [App ChatterPix](#) in 3er-Gruppen die Tiere aus dem Bilderbuch. Dabei sollte das Gesicht des Tieres jeweils von vorne zu sehen sein. Sie lassen jedes Tier „sprechen“, indem sie Sätze zum Festessen und zu den besprochenen Nüssen aufnehmen. Beispiele: *Ich habe eine Haselnuss gefunden. – Hier hat es ganz viele Eicheln.*
- Die Aufnahmen werden anschliessend gemeinsam betrachtet und besprochen.

D.3.B.1.c.1: Die SuS können sich in Mundart und Standardsprache ausdrücken, wobei erstsprachliche und mundartliche Elemente selbstverständlich sind.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS suchen im Bild verschiedenes Futter: *Eicheln, Hagebutten, Tannzapfen, Kastanien, Maden, Haselnüsse, Buchennüsse (Bucheckern)*. Anschliessend wird das Futter den Tieren zugeordnet, die es fressen.
- Weitere Waldbewohner können miteinbezogen werden, z.B. *das Reh, das Wildschwein, der Dachs, der Fuchs*: Was fressen diese Tiere wohl?

D.5.A.1.a: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

Sätze bilden, Satzzeichen

- Die SuS erweitern schriftlich einen Satz zum Bild (= Satztreppen; vgl. dazu auch "Die Sprachstarken 2", Sprachbuch S. 68/69):

Die Tiere essen.

Die Tiere essen zusammen.

Die Tiere essen im Wald zusammen.

Die Tiere essen im Wald zusammen Eicheln.

Die Tiere essen freudig im Wald zusammen Eicheln.

D.5.A.1.b.3: Die SuS können mithilfe eines gezielten Hinweises auf die Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- oder Weglassprobe Sprachstrukturen untersuchen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die LP greift das Wort "futtern" auf: Was bedeutet es? Was ist der Unterschied zu "füttern"?
- Was für ein Wort würden wir statt "futtern" verwenden?
- Sprachliche Unterschiede zwischen dem Deutsch in Deutschland, Österreich und der Schweiz können thematisiert werden. In der Schweizer Standardsprache gibt es Wörter, die nur in der Schweiz verwendet werden, sogenannte Helvetismen. Die LP kann einige Helvetismen vorgeben und die SuS suchen die Bezeichnung in Deutschland oder Österreich dafür.

Beispiele:

die Baumnuss – die Walnuss

das Velo – das Fahrrad

grillieren – grillen

die Finken – die Hausschuhe

das Znüni – Zwischenmahlzeit am Vormittag

das Weggli – das Milchbrötchen

das Rüebli – die Karotte, die Möhre

die Peperoni – die Paprika

posten – einkaufen

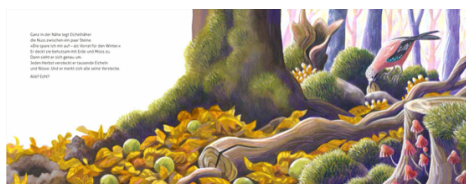
das Billett – die Fahrkarte, das Ticket

das Tram – die Tram, die Strassenbahn

D.5.B.1.b.1: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen).

D.5.B.1.b.2: Die SuS können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

13. Eichelhäher versteckt die Nuss



Zur Bilderbuchseite

Nach dem Vorlesen:

Sich ein Versteck merken

- Gemeinsam wird das Bild angeschaut: Wo versteckt Eichelhäher die Nuss? Wie könnte er sich das Versteck merken, damit er die Nuss später wieder findet?
- Wie merkt ihr euch wichtige Dinge?
- Gibt es etwas, was ihr versteckt habt? Warum habt ihr es versteckt?
- Habt ihr schon einmal etwas versteckt und es dann nicht mehr gefunden?

Vorräte verstecken

- Die SuS verstecken den Gegenstand resp. das Bild (aus 12) wie der Eichelhäher irgendwo im Zimmer. Anschliessend versuchen sie, den Gegenstand von jemand anderem zu finden.

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die Begriffe zu den Naturmaterialien (z.B. *Steine, Haselnüsse, Moos, Hagebutten, Blätter, Schneckenhäuschen, Kastanien*) werden zunächst gemeinsam anhand des Bilderbuches erarbeitet, wobei die Naturmaterialien gezeigt und von den Kindern angefasst werden dürfen. Dafür können allenfalls die Materialien aus dem Waldbesuch (Einstieg) verwendet werden.
- Anschliessend folgt ein Spiel (z.B. in der Eigenzeit, als Postenarbeit oder im Plenum). Die LP hat die Materialien in kleine Stoffsäcke gefüllt. Das Kind ertastet die Materialien und versucht, diese zu benennen, ohne in die Säckchen zu schauen. Dabei ordnet es jedes Säckchen einer passenden Bild- oder Wortkarte zu und überprüft danach seine Vermutungen, indem es die Säckchen öffnet.

D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS überlegen, wo der Eichelhäher die Nuss verstecken könnte, und formulieren passende Sätze. Beispiele: *Er könnte die Nuss im Moos verstecken. – Er könnte die Nuss unter den Wurzeln verstecken. Er könnte die Nuss hinter dem Baum verstecken.*

Die LP notiert jeweils die genannte Präposition an der Wandtafel.

- Anschliessend versuchen die SuS, sich mit Hilfe der notierten Präpositionen an möglichst viele dieser Verstecke zu erinnern, ähnlich wie der Eichelhäher: *im Moos, unter den Wurzeln, hinter dem Baum ...*

D.3.A.1.a: Die SuS können Wörter, Wendungen (z.B. in Fragen, Aussagen, Aufforderung) und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz).

Sätze bilden, Satzzeichen

- Die LP hat Sätze vorbereitet, in die sich inhaltliche Fehler eingeschlichen haben.

Vorschläge:

- Siebenschläfer bereitet sich auf die Ferien (auf den Winterschlaf) vor.
 - Eichhörnchen hat ihn vor dem Raben (vor dem Fuchs) gewarnt.
 - Fast fällt Siebenschläfer eine Eichel (eine Nuss) auf den Kopf.
 - Für Eichhörnchen sind Bananen (Nüsse) kein Problem.
 - Specht versucht, die Nuss aufzusägen (aufzuhämmern).
 - Rabe sitzt auf dem Haus (auf dem Baum) und beobachtet alles.
 - Rabe steigt auf einen Baum (in den Himmel hinauf) und lässt die Nuss fallen.
 - Die Nuss schlägt auf einer Strasse (auf einem Waldweg) auf.
 - Eichelhäher war gerade dabei, nach Nüssen (Eicheln) zu suchen.
 - Vorsichtig nimmt Eichelhäher die Nuss in seine Krallen (in seinen Schnabel).
- Die SuS lesen die Sätze und korrigieren die Fehler direkt auf dem Blatt.
 - Immer zwei SuS setzen sich zusammen und vergleichen ihre Lösungen.

D.2.A.1.c.2: Die SuS können kurze Texte, deren Thema vertraut ist, laut oder still lesen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die LP vergleicht mit den SuS die Konjugation des Verbs "legen" auf Deutsch und auf Türkisch:

legen – koymak

ich lege – ben koyarım → koy + ar + ım

du legst – sen koyarsın → koy + ar + sın

er/sie/es/man legt – koyar → koy + ar

wir legen – biz koyarız → koy + ar + ız

ihr legt – siz koyarsınız → koy + ar + sınız

sie legen – onlar koyar(lar) → koy + ar (+ lar)

- Weitere Konjugationen dieses Verbs in den Erstsprachen der SuS können angeschaut und verglichen werden.

D.5.C.1.b: Die SuS können Erfahrungen sammeln mit: Wort- und Satzbau (z.B. Wortgrenzen und Anzahl Wörter in einem Satz bestimmen); unterschiedlichen Lautstrukturen der verschiedenen Sprachen in der Klasse (Satzmelodie); unterschiedlichen Schriftsystemen (z.B. Bilderschrift).

14. Winter



Einstieg

Wo ist die Nuss?

- Gemeinsam wird das Bild angeschaut: Wo ist der Eichelhäher? Wo sucht er die Nuss? Sucht er am richtigen Ort? Wisst ihr noch, wo der Eichelhäher die Nuss versteckt hat? Wie habt ihr euch den Platz gemerkt?

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Die LP betrachtet gemeinsam mit den SuS die Bilderbuchseite und bespricht mit ihnen, welche Jahreszeit dargestellt ist, was zu sehen ist und was die Tiere machen. Dabei werden allfällige unklare Begriffe gemeinsam geklärt.
- Anschliessend sammeln die SuS in Gruppen Wörter zum Thema "Winter", z.B.: *Schnee, Weihnachten, Ski, schlitteln, kalt* ... Die Gruppen halten ihre Wörter entweder digital mit dem Tablet (z.B. über [Mentimeter](#)) oder schriftlich auf einem Blatt Papier fest.
- Danach werden die gesammelten Wörter geordnet, gemeinsam oder erneut in Gruppen, wobei die Wörter entsprechend den Wortarten sortiert werden. Die Ergebnisse werden anschliessend besprochen und auf einem Plakat festgehalten.

D.5.A.1.a.1: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

D.5.D.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS betrachten das Bild vom Winterwald und sammeln zu zweit passende Nomen, z.B.: *Winter, Landschaft, Tierspuren, Baumstamm, Schnee*. Jedes Wort schreiben sie gut lesbar auf einen Papierstreifen.
- Die Wörter werden im Kreis ausgelegt. Die LP hat einige Wörter bereits vorbereitet und legt diese dazu. Gemeinsam werden die Wörter besprochen.
- Falls die SuS nicht auf den Aspekt von zusammengesetzten und einfachen Nomen kommen, zeigt die LP anhand eines Beispiels den Unterschied auf.
- Anschliessend sortieren die SuS die gesammelten Begriffe in zwei Gruppen: in zusammengesetzte Wörter (Komposita) wie *Baumstamm* oder *Tierspuren* und in einfache Wörter (Simplizes) wie *Winter* oder *Schnee*.
- Die SuS notieren eigene zusammengesetzte Nomen, die zum Winter passen.

D.3.A.1.a: Die SuS können Wörter, Wendungen (z.B. in Fragen, Aussagen, Aufforderung) und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz).

D.5.D.1.b.4: Die SuS können zusammengesetzte Nomen in ihre Stämme zerlegen.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Bewegungsspiel zu den Satzarten:
Die LP hat ca. 10 Sätze vorbereitet, die zum Winter passen, z.B.: *Es schneit. – Ist dir kalt? – Brrr, ist das kalt!* usw.
- Alle SuS stehen auf. Die LP liest die Sätze vor. Handelt es sich um einen Fragesatz, zucken die SuS mit den Schultern. Handelt es sich um einen Ausrufesatz, stampfen sie mit dem Fuss auf den Boden. Liest die LP einen Aussagesatz vor, bleiben sie ruhig stehen.

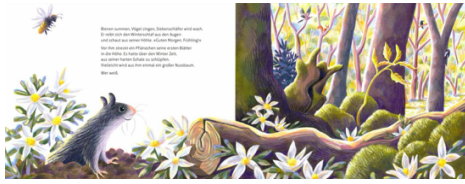
D.4.F.1.b: Die SuS können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Wie heissen die Jahreszeiten in verschiedenen Sprachen? Die LP hat an der Wandtafel einige Beispiele notiert:
Englisch: spring – summer – autumn – winter
Französisch: printemps – été – automne – hiver
Italienisch: primavera – estate – autunno – inverno
Spanisch: primavera – verano – otoño – invierno
- Die SuS bringen ihr Wissen aus ihren Erstsprachen ein oder recherchieren in Wörterbüchern, z.B. in der "[Wörterbrücke](#)". Die Liste an der Wandtafel wird entsprechend ergänzt.
- Die verschiedenen Wörter werden miteinander verglichen. Dabei entdecken die SuS, dass es Ähnlichkeiten zwischen Sprachen gibt.

D.5.B.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).

15. Frühling



Einstieg

Frühling!

- Gemeinsam wird das Bild angeschaut: Welche Jahreszeit ist nun? Woran sieht man das?
- Wisst ihr noch, wo der Eichelhäher die Nuss versteckt hat? Er hat sie ja nicht gefunden und deshalb auch nicht gefressen. Was ist mit der Nuss passiert?

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Ausgehend vom Text wird die Metapher „sich den Schlaf aus den Augen reiben“ gemeinsam besprochen und in ihrer Bedeutung geklärt.
- Anschliessend werden weitere Redewendungen und sprachliche Bilder rund um das Thema Schlaf gesammelt, z.B. „eine Schlafmütze sein“, „schlafen wie ein Murmeltier“, „schlafen wie ein Stein“, „eine Mütze voll Schlaf nehmen“, „sich aufs Ohr hauen“.
- Die SuS setzen sich in Gruppen mit einer Redewendungen auseinander und versuchen, die Metapher in einen Satz oder eine kurze Geschichte einzubauen.
- Die SuS zeichnen „wörtliche“ Bilder ihrer Redewendung, mit welchen im Plenum ein Ratespiel nach der richtigen Metapher durchgeführt werden kann (Abb. 2).



D.2.C.1.c.3: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS betrachten das Bild und beschreiben den Frühling mit passenden Adjektiven: *warm, hell, bunt, lebendig, fröhlich ...*
- Anschliessend überlegen sie, wie das Antonym (Gegenteil) zu den Adjektiven heissen könnte: *kalt, dunkel, grau, leblos, traurig ...*
- Diskussion: Gibt es zu allen Wörtern ein Gegenteil?

D.5.A.1.a: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

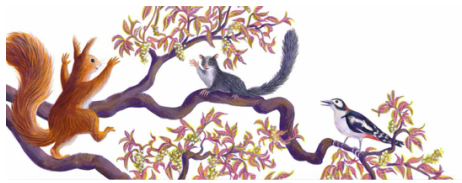
D.5.D.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Die LP hat Sätze zur Bilderbuchgeschichte vorbereitet. Jeder Satz steht auf einem Papierstreifen:
 - Siebenschläfer fällt eine Nuss vor die Füsse.
 - Siebenschläfer bekommt die Nuss nicht auf.
 - Eichhörnchen kommt Siebenschläfer zu Hilfe.
 - Specht versucht, die Nuss aufzuhämmern.
 - Rabe schnappt sich die Nuss.

- Rabe lässt die Nuss auf den Waldweg fallen.
 - Eichelhäher fliegt mit der Nuss davon.
 - Die Tiere suchen die Nuss im Laub.
 - Es gibt ein Festmahl im Wald.
 - Eichelhäher versteckt die Nuss zwischen drei Steinen.
 - Eichelhäher findet die Nuss nicht mehr.
 - Im Frühling wächst aus der Nuss ein Pflänzchen.
- Die Klasse bildet 3er-Gruppen. Jede Gruppe erhält ein Couvert mit den Sätzen. Die SuS lesen die Sätze und legen sie in die richtige Reihenfolge.
- D.2.A.1.c.2: Die SuS können kurze Texte, deren Thema vertraut ist, laut oder still lesen.

16. Drei Freunde in einem Baum



Zur Bilderbuchseite

Meine Freunde

- Wie die Tiere in der Geschichte suchen sich die SuS ihre Freundinnen und Freunde und bilden mit ihnen einen Kreis. Statt sich an den Händen zu halten, sind Chiffontücher die Verbindung. Anschliessend tanzen sie zu Frühlingsmusik im Kreis.
- Was spielt ihr zusammen, wenn ihr euch mit euren Freundinnen und Freunden trifft?
- Wie wichtig sind eure Freundinnen und Freunde für euch?
- Können Tiere Freunde haben?

Wortschatz, Redewendungen, Metaphern

- Gemeinsam werden die abgebildeten Tiere mit Adjektiven beschrieben (Aussehen, Eigenschaften), welche an der Tafel gesammelt werden: *flauschig, bunt, flink, geschickt, klein, rötlich ...*
- Anschliessend wählen die SuS ihr eigenes Lieblingstier (oder Lieblingswaldtier) und sammeln passende Adjektive dazu. Diese halten sie auf einem Blatt fest und zeichnen das Tier dazu.
- Die SuS stellen ihr Tier den andern vor. Die Zeichnungen werden im Zimmer aufgehängt.
- Zur Vorstellung des Tieres oder bei einer späteren Vertiefung kann ein Ratespiel durchgeführt werden, bei dem ein Kind ein Tier beschreibt, ohne es zu benennen, und die andern raten, um welches Tier es sich handelt.

D.5.A.1.a.1: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln).

D.5.D.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.

Wörter bilden, sammeln und sortieren

- Die SuS überlegen, wofür man Freunde braucht und warum sie wichtig sind, z. B. zum Spielen, Trösten, Helfen oder Lachen. Die gesammelten Ideen können in einer Liste schriftlich festgehalten werden, entweder gemeinsam an der Wandtafel oder individuell von jedem Kind.

D.2.C.1.c: Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.

Sätze bilden, Satzzeichen

- Die SuS erhalten ein Bild vom Pflänzchen, das aus der Nuss wächst. Beim Pflänzchen ist eine Gedankenblase, in der steht: "Zu Glück hat mich niemand geknackt!"
- Die SuS schreiben dazu ihre Gedanken: Ist es wirklich ein Glück, dass niemand die Nuss geknackt hat? Als Schreibhilfe können Satzanfänge angeboten werden.

D.4.D.1.b: Die SuS können in eine Geschichte oder ein Thema eintauchen und ihre Gedanken und Ideen ansatzweise in eine verständliche Abfolge bringen.

Sprachen vergleichen, Sprachvarietäten entdecken

- Die Tiere werden nochmals benannt: *das Eichhörnchen, der Siebenschläfer, der Specht*.
- Wie heißen diese Tiere auf Schweizerdeutsch?
- Es können weitere Tiere, die bei uns leben, dazu genommen werden. Besonders interessant für einen Dialektvergleich sind *die Biene, die Heuschrecke, der Schmetterling*. Sagen alle SuS diesen Tieren in ihrem Dialekt gleich? Welche Bezeichnungen dafür gibt es in anderen Dialekten? Hörbeispiele dazu findet man unter "Wortschatz – Tiere" im dialektatlas.ch.

Buchempfehlung für interessierte LP: Christen, Helen; Glaser, Elvira & Friedlich, Matthias (Hrsg.) (2025, 8. Aufl.): *Kleiner Sprachatlas der deutschen Schweiz*. Basel: Schwabe.

D.5.B.1.a: Die SuS können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüßungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).

Abschluss

- Ein Rätsel zum Schluss: In den Bildern des Bilderbuchs sind fünf Buchstaben versteckt. Wer findet sie? Zusammen ergeben sie ein Lösungswort. Welches? (LESEN)
- Die SuS suchen sich eine Szene aus dem Bilderbuch aus und spielen sie pantomimisch nach. Erkennen die andern, welches Tier sie sind?
- Die SuS zeichnen ein Bild zur eigenen "Knacknuss". In einer Audioaufnahme sprechen sie über das, was sie gezeichnet haben (z.B. mit [Recarena](#)). Die LP druckt die von Recarena generierten QR-Codes aus, und die SuS kleben sie zu ihrem Bild.
- Die SuS schreiben einen Text zum Titel "Meine Knacknuss".
- Gemeinsam Nüsse knacken, dann hacken oder mahlen und damit etwas Feines backen
- Mit Baumnusshälften etwas basteln, z.B. Schwimmkerzen
- Aus den anfangs gesammelten Naturmaterialien gemeinsam eine Collage gestalten
- Statt als Einstieg erst jetzt die gesammelten Nüsse und Tannzapfen untersuchen: Wer hat sie wohl geknackt? Infos finden sich bei beispielsweise [Pro Natura](#) und beim [LVB](#).

Bildverzeichnis

- Abb. 1: <https://www.manufactum.ch/walnuesse-ernten-lagern-c199292/>, 25.04.2026
- Abb. 2: <https://www.instagram.com/p/DOwwLH1Dpls/>, 03.05.2027